



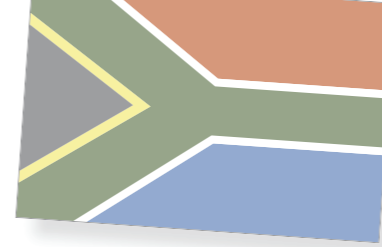
## HOKISA – unsere Partner in der Welt

HOKISA wird in Südafrika und international von Einzelpersonen, aber auch Schulen, Jugendgruppen und Firmen unterstützt, u.a. in den Niederlanden, Irland, England, den USA und durch unseren »Förderverein HOKISA e.V.« in Deutschland.

Wir teilen mit HOKISA in Südafrika die Einschätzung, dass konkrete Hilfe für von HIV/Aids betroffene Menschen nur dann langfristig und nachhaltig wirkt, wenn sie mit Achtung vor den Gegebenheiten in der Umgebung des Projekts geschieht und zugleich auch Aufklärung gegenüber Tabus und Ungerechtigkeiten leistet.



Das Team des »Doktorhauses« in Masiphumelele



## HOKISA – so wirksam kann eine Spende sein

- » Für 10 Euro können Schreibmaterialien für ein Schulkind für ein Jahr gekauft oder ein Spiel-Nachmittag für gut 40 Kinder veranstaltet werden.
- » Für 25 Euro kann eine Geburtstagsparty für ein Kind mit allen Freundinnen und Freunden gefeiert werden.
- » Für 50 Euro kann ein Kind im HOKISA Haus eine Woche lang rund um die Uhr betreut, gekleidet, mit guter Nahrung und nötiger Medizin versorgt werden.

Der Förderverein Hokisa e.V in Bonn wurde gegründet, um Menschen die Möglichkeit zu geben, HOKISA in Südafrika durch Spenden zu unterstützen. Die Spenden sind steuerlich absetzbar und werden von uns mit möglichst geringem finanziellen und organisatorischen Aufwand an HOKISA/Südafrika weitergeleitet.

Zudem möchte der Verein in Deutschland Informationen über HOKISA/Südafrika weiter verbreiten sowie über die Lesereisen von Lutz van Dijk in Deutschland informieren. In einem Anhang der HOKISA-Website [www.hokisa.co.za](http://www.hokisa.co.za) werden wir regelmäßig deutschsprachige Informationen zu HOKISA und zu Aktivitäten und Terminen von HOKISA-UnterstützerInnen in Deutschland veröffentlichen.

**Förderverein HOKISA e.V.**  
c/o Bildungswerk für Friedensarbeit  
Im Krausfeld 30a · 53111 Bonn  
[hokisa@bf-bonn.de](mailto:hokisa@bf-bonn.de)

Spendenkonto  
**Bank für Sozialwirtschaft Köln**  
Konto 833 70 00 · BLZ 37 020 500  
BIC BFSWDE33XXX  
IBAN DE48370205000008337000

[www.hokisa.co.za](http://www.hokisa.co.za)



**Mitten**  
Ein Zuhause für von HIV und Aids  
**im Leben**  
betroffene Kinder und Jugendliche

Gestaltung: [www.kippconcept.de](http://www.kippconcept.de)

Förderverein HOKISA e.V.



» Manche mögen sagen: Was kann ein einziges Kinderhaus gegenüber dem riesigen Problem von Aids in Südafrika ausrichten? Denkt dran: Nur auf eine Weise kann man einen Elefanten essen: Ein Stück nach dem anderen. «

Friedensnobelpreisträger und Erzbischof em. Desmond Tutu am Tag der Eröffnung des ersten HOKISA Homes, am 1. Dezember 2002



## HOKISA – ein Pilotprojekt in Südafrika

In Deutschland sterben ungefähr fünf Kinder pro Tag an unheilbaren Krankheiten. In Südafrika, mit nur halb so vielen Einwohnern, sind es etwa fünfhundert Kinder pro Tag. Die meisten von ihnen sterben an den Folgen von Aids.

Das muss nicht so sein. Wie in Europa gibt es auch in Afrika inzwischen Medikamente, mit denen die Krankheit von einer tödlichen in eine chronische verwandelt werden kann. Menschen in Afrika sterben an Aids allein deshalb, weil sie arm sind.

HOKISA ist ein Pilotprojekt in Masiphumelele, einem der ärmsten Townships im Süden von Kapstadt: Wir zeigen dort, dass Kinder mit HIV/Aids ein (fast) normales Leben führen können. Diejenigen Kinder, die ihre Eltern durch die Krankheit verloren haben, finden ein familienähnliches Zuhause, ohne von der Gemeinschaft, in der sie leben, ausgegrenzt zu werden.

## HOKISA – begonnen am Welt-Aidstag 2002

2002 wurde das erste HOKISA Kinderhaus eröffnet. HOKISA begann mit der Medikamentierung von Kindern, als die Regierung dies öffentlichen Einrichtungen noch untersagte. Alle damals behandelten Kinder überlebten.

2003 wurde ein »Doktorhaus« auf dem Gelände von HOKISA errichtet – dort arbeitet der einzige Hausarzt des Ortes, der rund 30.000 Einwohner hat.

2005 wurde HOKISA auf einem internationalen Ärztekongress in Kapstadt als »Modellprojekt« für den Einsatz von aidshemmenden Medikamenten unter den Bedingungen einer Armensiedlung ausgezeichnet.

2005 eröffnete Erzbischof Tutu in Masiphumelele das HOKISA Friedenshaus für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für MitarbeiterInnen von HOKISA.

Dort finden seitdem auch regelmäßige Treffen einer Jugend- und einer Frauengruppe zur Aufklärung über HIV und Aids und zur gegenseitigen Unterstützung statt.

2009/10 – Die Gründer und ersten Direktoren von HOKISA, die südafrikanische Universitätsdozentin (em.) Karin Chubb und der deutsch-niederländische Schriftsteller Dr. Lutz van Dijk geben die Leitung an die nächste Generation weiter: An die Krankenschwester Robyn Cohen sowie als Teamleader an ihrer Seite die Erzieherin Eunice Mbanjwa und den Erzieher Simphiwe Nkomombini (beide seit 2002 im Kinderhaus).



Das Team von HOKISA vor dem Kinderhaus

2010/11 – Der südafrikanisch-deutsche Kinofilm »Themba« (nach dem Roman von Lutz van Dijk) erzählt die Geschichte eines HIV-positiven Jungen und seiner Schwester und gewinnt internationale Preise (u.a. UNICEF Paris, Cinema for Peace New York, DGB Deutschland). Als DVD erhältlich bei [www.amazon.de](http://www.amazon.de).



Nicht Separation, sondern das Miteinander steht im Vordergrund. Das hilft Vorurteile abzubauen und neue Perspektiven für Kinder und Jugendliche und ihre Familien zu eröffnen.

Eunice Mbanjwa, Robyn Cohen und Simphiwe Nkomombini



## HOKISA – für einander da sein

HOKISA (Homes for Kids in South Africa – ein Zuhause für Kinder in Südafrika) hat nicht nur dafür gesorgt, dass rund 20 Kinder und Jugendliche dauerhaft ein Zuhause gefunden haben und eine Schul- und Berufsausbildung erhalten. HOKISA ist auch ein Modell dafür, wie weitere HIV-Infektionen durch Aufklärung und Engagement gegen jede Art von Diskriminierung verhindert werden können.

Die meisten MitarbeiterInnen bei HOKISA sind Bewohner des Townships, die hier ihrerseits Berufsausbildungen, zum Beispiel als Erzieher oder Sozialarbeiterin, absolvieren können. Damit zeigt HOKISA auch Wege zur dauerhaften Überwindung von Armut auf.